

Du brauchst dazu 5 Minuten;
ich habe die Behinderung mein
ganzes Leben lang...

Robert Ramseyer



Wenn du meinen Parkplatz
nimmst, dann nimm auch
meine Behinderung.



Sensibilisierungskampagne der kantonalen
Kommission für Personen mit einer Behinderung
im Auftrag des Grossen Rates.



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la sécurité,
des affaires sociales et de l'intégration

Departement für Sicherheit,
Sozialwesen und Integration

Die Mobilität trägt zur Lebensqualität bei

Durch eine eingeschränkte körperliche Mobilität wird jede Fortbewegung schwierig. Für die Person mit einer Behinderung handelt es sich um eine tägliche Sorge.

Sich zur Arbeit begeben, Einkäufe erledigen oder in der Gemeinschaft leben sind für alle Bürger selbstverständliche Handlungen. Im Sinn der Gleichbehandlung muss eine Person mit einer Behinderung dieselbe Lebensqualität genießen können.

Durch Massnahmen wird sie möglich...

Die Technik ermöglicht geeignete Fahrzeuge nach Mass und verschiedene Hilfsmittel.

Der Wille und persönliche, aber auch finanzielle Investitionen, ermöglichen der Person mit einer Behinderung, davon Gebrauch zu machen.

Angepasste Parkplätze, die sich in der Nähe der Dienstleistungen befinden, erleichtern das Parkieren und vereinfachen die Fortbewegung.

... engagieren wir uns mit Respekt!

Wenn eine nicht behinderte Person darauf verzichtet, einen behindertengerechten Parkplatz zu besetzen, zeigt sie damit auch ihren Respekt vor der Person mit einer Behinderung.

Die Person mit einer Behinderung muss ...

- ▼ **aus ihrem Auto aussteigen und wieder ins Auto einsteigen können**
- ▼ **die Distanzen zum Zielort möglichst gering halten können**
- ▼ **selbstständig am sozialen Leben (Arbeit, Einkäufe, Ausflüge, Zusammenkünfte) teilnehmen können**

... frei, unabhängig und als Bürgerin voll anerkannt sein.

